

Lieder für das vierhundertsechszwanzigste Montagsgebet am 6.5.2024



Kommt, Chri - sten, kommt und sin - get, der Mai ist nun er -
wacht; laßt schal-len fro-he Lie - der in sei-ne Blü-ten-pracht! Zum
Mai-al - ta - re ei - let mit Blu - men von der Au, bringt
sie der heh - ren, rei - nen, ge - be - ne - dei - ten Frau!

2. Die, unbefleckt empfangen, der Welt das Heil gebracht,
das uns durch sein Erbarmen so überreich gemacht,
schau her zu uns voll Milde, du Maienkönigin!
Nimm hin die frohen Lieder, nimm all die Blumen hin!
3. Die schönste Himmelsblüte, an Gnadentau so reich,
der da an Duft und Prangen auf Erden keine gleich;
kommt, tragt an die Altäre der Maien schönste Pracht
zum Preis der Makellosen, die Gott so groß gemacht.
4. Auf ihren Mutterarmen sie Christ, den König, trägt,
Ihn, dem in heilger Liebe ihr Herz entgegenschlägt.
Sie hat den schönsten Maien, den Heiland uns gebracht,
der uns an Gnadenblüten so überreich gemacht.
5. O blicke liebend nieder, du Maienkönigin;
nimm hin die frohen Lieder, nimm alle Blüten hin.
O mach auch uns zu Blüten, so reich an Gnadentau,
zum Himmelsmaienfeste, du unbefleckte Frau.



In ste-ter Mai-en-won-ne ein Ro - sen-gar - ten blüht, dort
wo die ew'-ge Son - ne im Lie - bes - feu - er glüht. Dort
vie - le Ro-sen pran - gen in fri-scher Pur - pur - glut, von



Him-mels-lust um - fan - gen, be - taut aus Chri - sti Blut, — von



Him-mels-lust um - fan - gen, be - taut aus Chri - sti Blut.

2. Doch eine rang vor allen, die Schönste für und für,
des Gärtners Wohlgefallen, des Gartens höchste Zier.
Die süße Wunderblume aus Edens reiner Flur,
|: aus jenem Heiligtume der Gnade und Natur. :|

3. Und von der Höhe senket sich mild ihr Gnadenduft
und würzet süß und tränket die trock'ne Erdenluft.
Du geist'ge Wunderrose im ew'gen Gnadenglanz,
|: wir winden Ros' an Rose dir fromm im Psalterkranz. :|



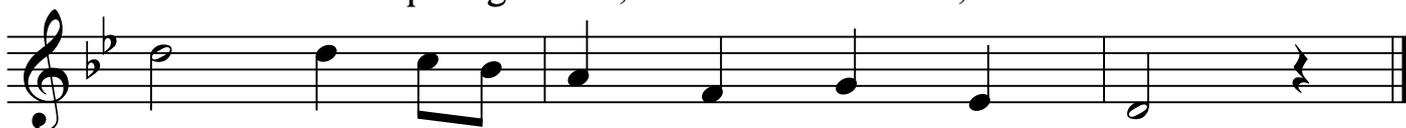
Tröst - li - cher, schö - ner Mai - en, fröh - li - che Som - mer -



zeit, willst al - le Welt er - freu - en, zu - mal die Chri - sten -



heit! Nun sprin - get auf, ihr Blü - me - lein, ihr Li - lien zart und



Ro - sen, zu — Ehr' der Jung - frau rein.

2. Ein' Ros' ohn' alle Dornen, steht sie im Garten fein,
von ihr ist uns geboren Jesus, das Blümelein,
das brich, o Mensch, zu dieser Frist, brich's ab mit höchsten Freuden,
weil du in Gnaden bist!
3. Ach, lieblichste der Rosen, in Demut also rein,
zur Mutter hat erkoren dich Gott dem Sohne sein,
hat angesehen die reine Magd. Durch Gabriel, den Engel,
ward dir der Gruß gesagt!
4. Gegrüßt seist du, Maria, o Jungfrau gnadenvoll!
Das Blümlein ist gepflanzt, das aus dir wachsen soll.
Im Himmel an des Vaters Seit' da hat es seine Wurzel
und wächst von Ewigkeit.

5. O Königin im Himmel und auf dem Erdenkreis,
Fürsprecherin der Sünder, dir sei Lob, Ehr und Preis!
Du hast der Welt den Christ gesandt, der uns hat aufgeschlossen
das ew'ge Vaterland.



Der Mai hat sei - nen reich - sten Se - gen auf Wald und Flu - ren
aus - ge - streut; drum sin - get man nun al - ler - we - gen und
preist dich, Jung - frau, hoch - er - freut.

2. Du hast auf Mutterarm getragen des Ew'gen Sohn, das liebe Kind;
in ihm hast du uns all getragen, durch ihn wir deine Kinder sind.
3. Wie auf dem Meer nach nächt'gem Bangen zum Morgenstern der Schiffer schaut,
so haben wir dein Bild umfassen und deiner Obhut uns vertraut.
4. O Mutter, schau, zu deinen Füßen sinkt deiner Kinder treue Schar,
und jeder Ton, womit wir grüßen, bringt dir ein Herz voll Liebe dar.
5. Laß unser Opfer dir gefallen, bewahr uns auf des Heiles Bahn
und führ nach diesem Erdenwallen zum ew'gen Mai uns himmeln!



Sin - get Ju - bel - lie - der, singt aus fro - her Brust. Al - les hal - le
wi - der von des Mai - es Lust. Vol - ler Duft schon sprie - ßen
Blu - men auf der Au, wol - len al - le - grü - ßen uns - re lie - be
Frau. Mut - ter, wir sie pflük - ken, rei - chen sie - dir hin, -
daß dein Bild sie schmük - ken, Mai - en - kö - ni - gin, Mai - en - kö - ni - gin.

2. Mit den Blüten geben unsre Herzen wir,
sollen fürder leben, Jungfrau, einzig dir.
Und wie sich die schönen Blumen einen traut,
dich mit Pracht zu krönen, hehre Himmelsbraut :
So leb' in uns allen heil'ger Eintrachtssinn,
daß wir dir gefallen, Maienkönigin, Maienkönigin!

3. Jungfrau voller Gnaden, Jungfrau voller Macht,
kein Feind kann uns schaden, hast du unser acht!
Schau drum vom Throne in des Himmels Höh'n,
wo du bei dem Sohne strahlest ewig schön :
Schau huldvoll nieder auf den frommen Sinn,
auf der Kinder Lieder, Maienkönigin, Maienkönigin!

Ma - ri - a, Mai - en - kö - ni - gin, dich will der Mai be -
o seg - ne ihn mit hol - dem Sinn und uns zu dei - nen
grü - ßen;
Fü - ßen! Ma - ri - a, dir be - feh - len wir, was
grünt und blüht auf Er - den. O laß es ei - ne Him - mels -
zier in Got - tes Gar - ten wer - den!

2. Wir möchten gern, o Jungfrau mild, auch unsre Herzen schmücken
und deiner Tugend holdes Bild in unsere Seele drücken.
Wo dir ein frommes Herz sich weiht, da hilfst du freundlich pflegen
die Blüten zarter Lieblichkeit, die sich im Herzen regen.
3. Vor allen sind's der Blümlein drei, die soll kein Sturm entlauben:
die Hoffnung grün und sorgenfrei, die Liebe und den Glauben.
O diese Blumen laß allum in allen Herzen sprossen
und mache sie zum Heiligtum, drin sich der Mai erschlossen.
4. Die Seelen kalt und glaubensarm, die mit Verzweiflung ringen,
die Stummen mache liebeswarm, damit sie freudig singen,
damit sie gleich der Nachtigall im Liede sich erschwingen
und mit der Freude hellstem Schall dir frohe Lieder singen.